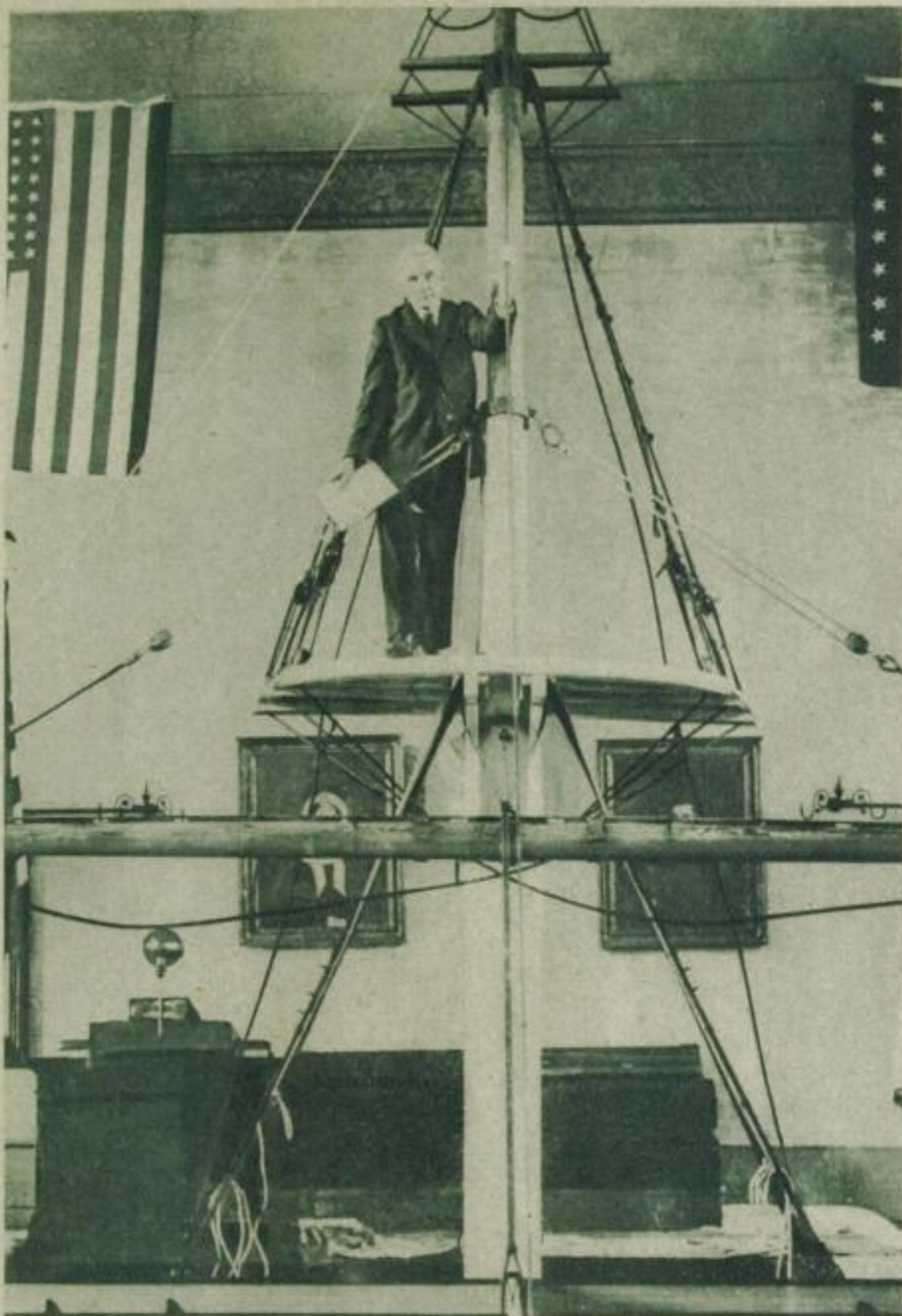


mit rechten Dingen zu: Bei den an jener Kirche üblichen Donnerstagsstänzen des sogenannten Donnerstagsklubs, der unter ihrem Schutz in ihren weitläufigen, im Winter erwärmten, gut ausgestatteten Nebenräumen zusammenkommt.

Diese für Europäer verblüffende Sitte, daß die Kirchen weltlich-gesellschaftliche Veranstaltungen arrangieren, stammt aus der Pionierzeit. Es ist ja eigentlich so einfach wie das Ei des Kolumbus: Die Kirche macht es den Boys und Girls möglich, einander kennenzulernen, und vermittelt unter ihren Fittichen die Heirat.

Eine ehrwürdig-alte Einrichtung sind auch die Damen-Kirchenklubs. Es ist gesellschaftlich erstrebenswert, zu solch einem Klub zu gehören und dort zu wirken: Wohltätigkeitsunternehmungen zu veranstalten, Nähzirkel für Missionen und arme Kinder, Vorträge, Dilettanten-Theatervorstellungen, englischen Unterricht für Einwanderer mit unentgeltlichen Eiscreme- und



Die Kanzel auf dem Mastkorb in der Bethel-Kapelle in New Bedford  
Phot. Internat. Newsreel

Phot.  
Internat. Newsreel



Die Automobil-Miniaturkirche. Mit Saxophon, Posaune und Harmonium werden die Besucher angelockt

967